Bonaventura
Infrastruktur GmbH

Nachbericht
Datum: 15. Oktober 2026

Für den Ernstfall gerüstet: Sicherheitsübung im S1-Tunnel Stetten

Driven by values

Bonaventura Nachbericht
Wien/Niederösterreich, 15. Oktober 2026

Weinviertler Blaulichtorganisationen im Einsatz

Für den Ernstfall gerüstet: Sicherheitsübung im S1-Tunnel Stetten

Wien/Niederösterreich | Um die Einsatzabläufe für einen Ernstfall im Tunnel zu trainieren, führte der Autobahnbetreiber Bonaventura in der Nacht von Donnerstag, 8. Oktober, auf Freitag, 9. Oktober 2026, eine Sicherheitsübung im Tunnel Stetten auf der S1 Wiener Außenringschnellstraße durch. Gemeinsam mit Feuerwehr, Rettung, Straßendienst und der Tunnelüberwachungszentrale von EGIS Operations Austria wurde unter der Einsatzleitung der Feuerwehr Enzersfeld das Zusammenwirken der beteiligten Stellen geübt. Im Mittelpunkt stand die Kommunikation, die Koordination der Einsatzabläufe und die Funktion der Tunnelsicherheitseinrichtungen.

Das diesjährige Übungsszenario der alle vier Jahre durchzuführenden Tunnel-Großübung stellte die Einsatzkräfte vor die herausfordernde Situation eines Unfalls mit mehreren Fahrzeugen, eingeschlossenen Verletzten und einem Fahrzeugbrand. Nach Auslösung des technischen Alarms um 21 Uhr fuhren die Einsatzkräfte der **Feuerwehren Enzersfeld, Königsbrunn, Korneuburg und Langenzersdorf** (alarmiert durch die Bereichsalarmzentrale Stockerau) sowie das **Rote Kreuz Korneuburg** (koordiniert durch Notruf144) unverzüglich zum Unfallort, um unter realistischen Bedingungen die Einsatzübung durchzuführen. Erschwerend wurde auch ein Stau im Tunnel mit Auffahrunfall und weiteren Verletzten in das Übungsszenario integriert. Die Übungsziele Kommunikation und zielgerichtete Nutzung der Rettungszufahrten sowie vor Ort die Bekämpfung des Fahrzeugbrandes, der Einsatz der Atemschutztrupps, die Rettung der Verletzten, die medizinische Priorisierung und Versorgung am Triageplatz wurden in rund zwei Stunden intensiver Übungsarbeit abgearbeitet. Im Anschluss an die Tunnelübung wurde der Einsatz und mögliche Verbesserungspotenziale gemeinsam mit den zahlreichen Beobachtern der Abschnittsfeuerwehrkommanden Korneuburg, Mistelbach und Wolkersdorf sowie Vertretern umliegender Freiwilliger Feuerwehren aus dem Bezirk Korneuburg, der Polizei und des Autobahnbetreibers Bonaventura analysiert.

Schnellere Hilfe durch erprobte Kommunikationswege

Ein Einsatz im Straßentunnel verlangt eine präzise Koordination der Einsatzkräfte. Lange Anmarschwege, beengte Platzverhältnisse und zahlreiche gleichzeitig tätige Blaulichtorganisationen zeigen immer wieder auf, wie wichtig ein regelmäßiges Training ist. Deshalb werden bei der Übung nicht nur Alarm- und Einsatzpläne sowie die Tunnelsicherheitseinrichtungen überprüft, sondern vor allem die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Blaulichtorganisationen und der Überwachungszentrale der Autobahnmeisterei trainiert. *„Regelmäßige Übungen schaffen die Grundlage dafür, im Ernstfall rasch und angemessen zu handeln. Entscheidend sind dabei klar eingeübte Alarmierungswege und eine verlässliche Abstimmung zwischen allen Beteiligten“,* betont **Peter Pelz**, technischer Geschäftsführer von Bonaventura. Er unterstreicht die Bedeutung der gesetzlich vorgeschriebenen Übung: *„Wenn Informationen rasch und zuverlässig weitergegeben werden, können die Einsatzkräfte Unfallbeteiligten schneller helfen.“* Oberbrandinspektor Christian Ludwig, Pressesprecher des Bezirksfeuerwehr-kommandos

Driven by values

Korneuburg teilt diese Einschätzung: *„Eine gute Vorbereitung erleichtert ein koordiniertes Vorgehen, wenn es darauf ankommt. Wir danken allen beteiligten Organisationen für die gute Zusammenarbeit.“*

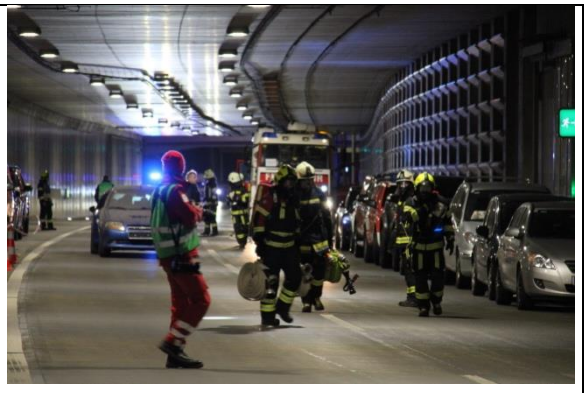
Im Ernstfall: Anweisungen der Einsatzkräfte folgen | Trotz einer niedrigen Unfallrate auf der Strecke der A5 Nordautobahn sowie dem Abschnitt der S1-West passieren regelmäßig Unfälle auf Autobahnen und auch in den Tunneln der S1. Damit die Einsatzkräfte rasch am Unfallort eintreffen können, sind die Verkehrsteilnehmer:innen dazu angehalten, im Ernstfall den Anweisungen der Einsatzkräfte Folge zu leisten. So können im Notfall unter Mithilfe aller Leben gerettet werden, ohne dabei das Leben der Retter zu gefährden. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Ampelanlagen und Wechselverkehrszeichen vor den Tunnel, denn diese sind die ersten Informationsquellen über etwaige Behinderungen im Tunnel selbst.

Den Anzeigen ist unbedingt Folge zu leisten. Eine rote Ampel vor und im Tunnel heißt ausnahmslos **Anhalten und auf weitere Instruktionen warten**. Da die Tunnel 100% videoüberwacht sind, werden die Anweisungen über die Tunnelinformationsanlagen situationsangepasst entschieden und an die Nutzer:innen weitergegeben.

www.bonaventura.co.at

Bildmaterial >>

Fotocredit: Bonaventura

	
Um die Einsatzabläufe für einen Ernstfall im Tunnel zu trainieren, führte der Autobahnbetreiber Bonaventura in der Nacht von Donnerstag, 8. Oktober, auf Freitag, 9. Oktober 2026, eine Sicherheitsübung im Tunnel Stetten auf der S1 Wiener Außenringschnellstraße durch. Downloadlink	Gemeinsam mit den Blaulichtorganisationen sowie dem Straßendienst und der Tunnelüberwachungszentrale wurde das Zusammenwirken der beteiligten Stellen geübt. Downloadlink

Driven by values

Im Mittelpunkt standen die Kommunikation, die Koordination der Einsatzabläufe und die Funktion der Tunnelsicherheitseinrichtungen.

Downloadlink

Eindrücke zur Sicherheitsübung der Blaulichtorganisationen im Tunnel Stetten.

Downloadlink

Die Blaulichtorganisationen im Einsatz.

Hier am Bild: Die Rettungssanitäter des Roten Kreuz Korneuburg bei der Simulation eines Unfalls mit Unfallopfer.

Downloadlink

Die Blaulichtorganisationen im Einsatz bei der Tunnelübung im Tunnel Stetten am 8. Oktober.

Downloadlink

Weitere Fotos finden Sie auf der Seite des Bezirksfeuerwehrkommandos Korneuburg:

Großangelegte Einsatzübung im S1-Tunnel Stetten - Bezirksfeuerwehrkommando Korneuburg

© Presseteam BFKDO Korneuburg

Über Bonaventura

Mit einer Gesamtstrecke von 51 Kilometern und vier Tunneln ist der von Bonaventura Infrastruktur GmbH verantwortete südliche Teil der A5 Nordautobahn heute mehr als nur wirtschaftlich wichtige Verkehrsader für das gesamte Weinviertel – er ist ein Vorzeigemodell, wie Verkehrs-Infrastruktur und ökologische Verantwortung vereinbar sind.

Der 51 Kilometer umfassende Streckenabschnitt ist Österreichs erstes Public Private Partnership-Projekt (PPP) im hochrangigen Straßenverkehr im Auftrag der ASFINAG und wurde ab 2010 für den Verkehr freigegeben. Die an den Buchstaben Y erinnernde (und daher manchmal auch „Projekt Y“ genannte) Strecke besteht aus dem südlichen Teil der A5 von Eibesbrunn bis Schrick, der S1 West, Wiener Außenring Schnellstraße von Eibesbrunn nach Korneuburg, der S1 Ost, Wiener Außenring Schnellstraße von Süßenbrunn nach Eibesbrunn sowie der S2 Nordrand Schnellstraße. Die zugehörige Autobahnmeisterei mit der rund um die Uhr besetzten Überwachungszentrale befindet sich beim Knoten Eibesbrunn. Bis zum Konzessionsende im Jahr 2039 liegt die Hauptaufgabe der Gesellschaft mit ihrem 50-köpfigen Team neben dem sicheren und kundenfreundlichen Betrieb der Strecke in der Verwaltung, dem Umweltmanagement und der vorausschauende Substanzerhaltung der Streckenabschnitte.

Driven by values

Als erste österreichische Projektgesellschaft der französischen Meridiam-Gruppe brachte Bonaventura von Anfang an internationales Know-how im Bereich nachhaltigem Infrastrukturmanagement ein und verwirklicht neben einer Übererfüllung der Umweltauflagen auch zahlreiche ökologische Projekte entlang der Strecke durch das Weinviertel.

Weitere Informationen: www.bonaventura.co.at

Rückfragehinweis

Das Bonaventura Press Office c/o currycom communications steht bei Rückfragen gern zur Verfügung:
Mag. (FH) Martina Wenzel, BA | martina.wenzel@currycom.com | 0676/84905021
Lara Gstöttenbauer, BA | lara.gstöttenbauer@currycom.com | 0676/84905037

Driven by values